

PRESSEMELDUNG

Vielseitigkeit von Raps unterschätzt

Ölmühlenindustrie weist Forderungen zur Einschränkung des Energiepflanzenanbaus von Bundesministerin Hendricks zurück. Raps ist Fundament der deutschen Eiweißversorgung und bedeutende Nahrungsquelle für Bienen.

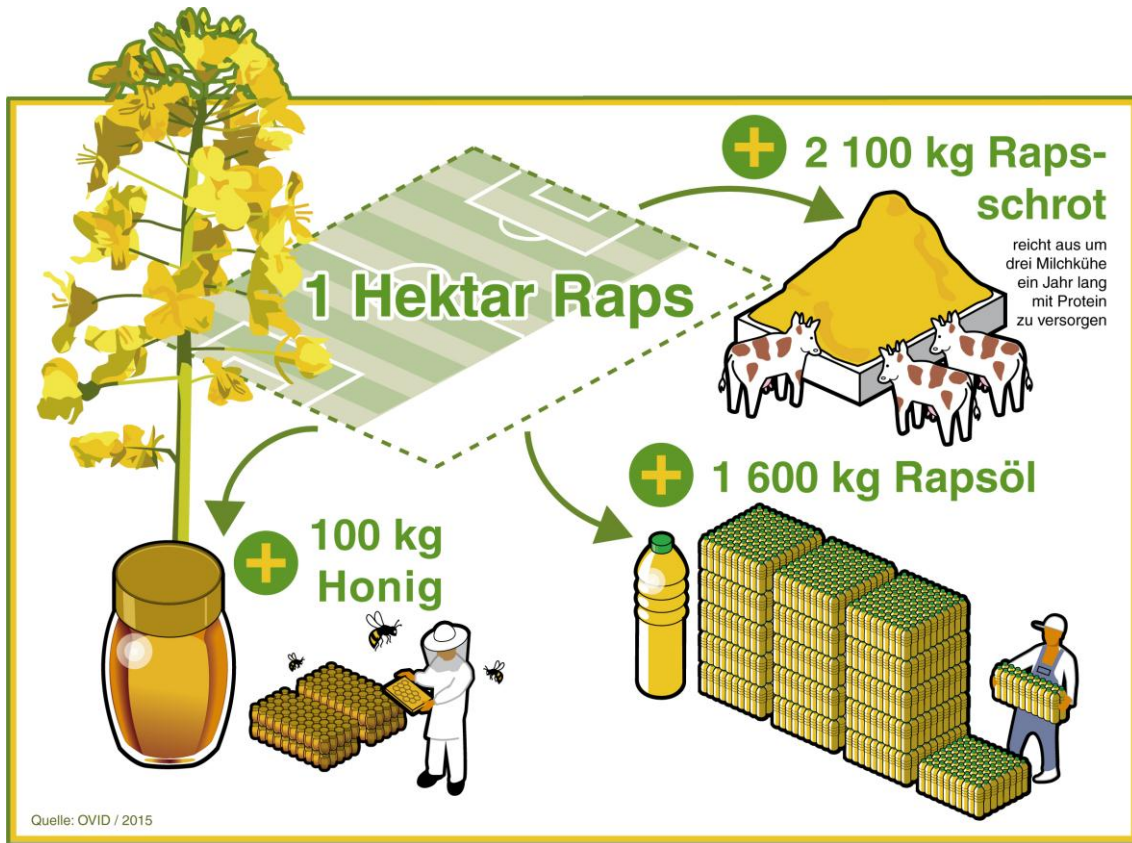
Berlin, 06. März 2017. Die Ölmühlenindustrie zeigt sich verwundert über die jüngsten Äußerungen von Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks. Nach Auffassung von OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland offenbaren sie eine grundlegende Unkenntnis über die vielfältige Rolle und Nutzung von Ackerpflanzen. „Es gibt keine reinen Energiepflanzen. Die einseitigen Verlautbarungen von Frau Hendricks verkennen die Vielseitigkeit von Raps als wichtigsten Rohstoff für die deutsche Biokraftstoff- und Eiweißfuttermittelproduktion und als ideale Nahrungsquelle für Bienen“, erläutert OVID-Präsident Wilhelm F. Thywissen.

Die ölsaatenverarbeitende Industrie hat das Potenzial von Raps als nachhaltiges Multitalent und wichtige Komponente der Fruchtfolge bereits vor Jahren erkannt. Die Bestandteile der goldgelb blühenden Ackerfrucht landen keinesfalls allein im Tank, sondern sind essentiell für die Versorgung mit hochwertigem Tierfutter. „Allein durch die Biokraftstoffproduktion ist es gelungen, Rapsschrot als Eiweißfuttermittel Nummer 1 zu etablieren. Damit kommen wir den Verbraucherwünschen für mehr heimische Eiweißfuttermittel nach“, so Thywissen. Neben Bioenergie und Eiweißfutter werden aus den Rapssaaten Salatöl und Margarine mit hohem Gehalt an lebensnotwendigen Omega-3-Fettsäuren, Lecithin für Schokolade oder Snacks, Farben, Schmierfette, Kosmetik und Glycerin gewonnen. Umweltfreundliche Nebeneffekte: Die Rapspflanze bringt Vielfalt auf den Acker, indem sie die Fruchtfolge auflockert und die Nährstoffeffizienz steigert. Zudem dient die auf dem Feld verbleibende Restpflanze der Humusbildung.

Bundesumweltministerin Hendricks verkennt zudem die Bedeutung von Raps als einzige blühende, marktrelevante Kulturpflanze für die Ernährung von Bienen. „Ohne Raps geht es den Bienen hierzulande schlecht. Allein aus einem Hektar lassen sich 100 Kilogramm Rapshonig gewinnen“, sagt Thywissen.

Bundesministerin Hendricks hatte kürzlich in einem Interview mit dem vom Umweltministerium finanzierten Magazin „MehrWERT“ gefordert, die Produktion von Energiepflanzen als „Irrweg der Energiewende“ zurückzudrängen. 2015 wurde mit rund 1,3 Millionen Hektar auf 11 Prozent der deutschen Ackerfläche Raps angebaut.

PRESSEMELDUNG



Pressekontakt

Cornelia Schröpfer | Maik Heusch
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 / 72 62 59 - 58
presse@ovid-verband.de

OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.

OVID vertritt als Verband die Interessen der ölsaatenverarbeitenden und ölraffinierenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe der 19 Mitgliedsfirmen ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen zu Produkten für die Lebensmittelindustrie, die Oleochemie, die technische Verwendung und für die Bioenergie. Als Verband ist OVID Schnittstelle zwischen seinen Mitgliedsunternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Medien und der Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Berlin, in Brüssel ist OVID über den europäischen Verband FEDIOL vertreten. www.ovid-verband.de